

Liebe Genoss*innen, Liebe Freund*innen und Unterstützer*innen der LINKEN in Stuttgart,

Mit diesem Newsletter meldet sich der am 12. und 15. Mai neu gewählte Kreisvorstand der Stuttgarter LINKEN an euch. Wir informieren wie gewohnt über wichtige Termine, über die Tätigkeit des Vorstandes und ausführlich über unsere Aktivitäten und Schwerpunkte, diesmal das Thema Wohnen.

DIE LINKE hat sich in den letzten Jahren den Rang erarbeitet *die* Partei der Mieter*innen zu sein. Seit einigen Jahren ist unsere Partei einerseits parlamentarischer Arm der Mietenbewegung in kommunalen oder im Bundesparlament – sie ist aber gleichzeitig mehr als das, nämlich in vielen Städten selbst Bewegungsakteurin in den Kämpfen, um bezahlbares Wohnen. Bereits die Erfahrung mit der Unterstützung einer Hausbesetzung in 2018, die zu Zugeständnissen wie der Ausweisung eines Milieuschutzgebietes in Heschlach führte, hat exemplarisch gezeigt: Gute außerparlamentarische Aktionen können oft mehr bewirken als viele Stunden in kommunalen Gremien und Parlamenten. Auch in Stuttgart bemüht sich DIE LINKE deshalb darum die Mietenarbeit anhand einer Kampagne gegen Mieterhöhungen bei der städtischen SWSG zu systematisieren, dabei viele Mitglieder einzubeziehen und die Verankerung in den Stadtteilen durch aufsuchende Arbeit an der Haustüre zu verbessern.

Die Bedeutung der Mietenfrage liegt einerseits auf der Hand: Viele sind betroffen - über verschiedene soziale Milieus und Einkommensschichten hinweg ist die Miete in Ballungsräumen wie Stuttgart zur Belastung Nummer eins geworden. Doch auch politisch ist die Wohnungsfrage stark aufgeladen, weil in ihr der Widerspruch zwischen der Erfüllung von menschlichen Bedürfnissen und Gewinnerzielung überdeutlich wird. Dies zeigt der bisherige Erfolg der Kampagne „*Deutsche Wohnen & Co. enteignen*“ im Bundesland Berlin, die wie kaum eine linke politische Kampagne zuvor, die Eigentumsfrage auf die politische Tagesordnung gesetzt hat. Dies gelingt durch die Kombination einer radikalen und zugleich klugen und realistischen Forderung mit einer auf breite Beteiligung orientierten Kampagne. Kreissprecherin Katharina Lenhardt und Vorstandsmitglied Dennis Klora berichten von der Kampagne im Allgemeinen und den Erfahrungen einer Delegation aus dem Kreisverband Stuttgart, die am Wochenende 21.-23. Mai die Kampagne in Berlin aktiv unterstützt hat. Im zweiten Teil des Themenschwerpunkts folgt ein Überblick über den aktuellen Stand der Stuttgarter Kampagne gegen Mieterhöhungen in den städtischen Wohnungen. Wir wünschen Euch eine interessante Lektüre des Newsletters und stehen jederzeit für Nachfragen unter der Mailadresse info@die-linke-stuttgart.de zur Verfügung.

1. Schwerpunkt: Wohnen - Verankerung in den Stadtteilen & Ansatzpunkt für radikale Reformen



Deutsche Wohnen & Co. enteignen

Am Pfingstwochenende fand in Berlin das Camp der Initiative „Deutsche Wohnen & Co enteignen“ statt, zu dem bundesweit Menschen anreisten, so auch 10 Genoss*innen und Freund*innen der LINKEN aus Stuttgart. Zusammen wurden fleißig Unterschriften gesammelt, Kontakte geknüpft und sich in der Argumentation für Enteignungen geübt. Außerdem erhielten wir spannende Einblicke in die Arbeitsweise der Kampagne.

In Berlin hat sich eine starke Mieter*innenbewegung aus Kämpfen gegen teure Modernisierungen, Privatisierung und Verdrängung entwickelt. Daraus entstand ein Netzwerk aus Mieterinitiativen, das die Kampagne trägt. Im Jahr 2018 wurde das Volksbegehren auf den Weg gebracht und seither bereits mehrere Hürden überwunden: Eine erste Unterschriftensammlung war erfolgreich und auch die rechtliche Zulässigkeit wurde durch den Senat bestätigt. Jetzt gilt es bis zum 26. Juni 7 % der wahlberechtigten Berliner*innen zur Unterstützung zu bewegen, was 180.000 Unterschriften entspricht. Wird das Ziel erreicht, kommt es im September zum Volksentscheid: Dann dürfen die Berliner*innen abstimmen, ob der Senat zur Erarbeitung einer Gesetzesvorlage zur Enteignung von Immobilienkonzernen mit mehr als 3000 Wohneinheiten verpflichtet wird. Etwa 300.000 Mieter*innen würden direkt von der Enteignung durch geringere Mietpreise profitieren und ca. 1,6 Millionen indirekt durch eine Absenkung des Mietspiegels, erklärte uns ein Aktivist der Kampagne.

Im Rahmen des Camps gab es mehrere Workshops zum Thema Argumentationstraining und Unterschriftensammeln, wo ausführlich erklärt wurde, wie mit Vorbehalten der Berliner*innen umgegangen werden kann und wie gültige Unterschriften aussehen. Das angeeignete Wissen wurde im Treptower Park, in Neukölln und in Pankow in die Praxis umgesetzt. Insgesamt war unsere Sammelquote sehr positiv, nur wenige zeigten sich vom Enteignungsgedanken verschreckt, viele hatten auch bereits unterschrieben. Insgesamt haben wir Stuttgarter*innen sicher über 200 Unterschriften beige-steuert.

Mittlerweile hat die Initiative 197.000 Unterschriften bei der Landeswahlleitung eingereicht, inklusive knapp 10.000 Unterschriften, die von Camp-Teilnehmer*innen beige-steuert wurden. Insgesamt darf man optimistisch sein, dass genügend Unterschriften zusammenkommen werden. Allerdings müssen die Aktivist*innen die Sammelintensität bis zum Ende aufrechterhalten (1700 Unterschriften pro Tag). Wahrscheinlich wird es auch im Vergleich zur frühen Phase etwas schwieriger werden, unterstützungswillige Menschen zu finden und es wird sich zeigen, ob die aufgebauten Strukturen über die Ziellinie tragen.

Sollten die Unterschriften zusammenkommen, ist offen, ob die Kampagne eine Mehrheit für einen Enteignungs-Gesetzesentwurf organisieren kann. Es müssen mindestens 25% der wahlberechtigten Berliner*innen und eine Mehrheit im Volksentscheid dafür stimmen. Es ist zu erwarten, dass die Gegenwehr der Koalition aus Immobilienkonzernen und ihnen nahe stehenden Parteipolitiker*innen noch zunehmen wird. Für die Aktiven der Kampagne bedeutet das eine intensive Wahlkampfphase, die nahtlos an die ersten Erfolge anknüpfen und die strukturellen Kapazitäten weiter ausbauen muss. Wir senden solidarische Grüße aus Stuttgart und freuen uns auf die nächste Unterstützungsreise nach Berlin!



Angemessen in gelb-lila gekleidet ging es ans Sammeln im Treptower Park.



*Die Genoss*innen aus Neukölln waren hocherfreut, dass wir die weite Reise aus dem Schwabenland auf uns genommen hatten...*



Stuttgarter Delegation bei der Mietendemo am 23. Mai.

Keine Mieterhöhungen bei der SWSG in 2022!

Die städtische Wohnbaugesellschaft SWSG verfügt in Stuttgart über knapp 19.000 Wohneinheiten. Für 2022 ist eine weitere Runde von Mieterhöhungen geplant, die gerade Haushalte mit geringen ein Einkommen weiter belasten würde. Schon bei einer Mieterhöhung um z.B. 5% würde die Kaltmiete in einer durchschnittlich großen (66 m²) und durchschnittlich teuren (10,50€/m²) frei-finanzierten SWSG-Wohnung um 35 € im Monat steigen.

Seit Jahresbeginn informiert DIE LINKE in Stuttgart mit auf die SWSG-Haushalte zugeschnittene Flugblatt- und Hausbesuchsaktionen die Mieter*innenschaft über die anstehenden Mieterhöhungen, mit dem Ziel öffentlichen Druck aufzubauen, um die Mieterhöhungen zu verhindern und gleichzeitig die Verankerung in der Mieter*innenschaft zu stärken und Kontakte zu sammeln.

Bereits zweimal folgten Mieter*innen dem Aufruf sich zu gelungenen Protestaktionen vor den Türen des Rathauses zu versammeln, als das Thema SWSG auf der Tagesordnung stand: am 7. und zuletzt am 21. Mai, als ein erster Antrag der LINKEN gegen Mieterhöhungen abgestimmt wurde. Trotz den positiven Entwicklungen bei der Kontaktaufnahme und Verankerung in der Mieterschaft und Mobilisierung ist deutlich, dass noch viel zu tun bleibt, um den nötigen öffentlichen Druck für die Verhinderung von Mieterhöhungen aufzubauen. Eine breite Mehrheit aus CDU, Grünen, AfD, freien Wählern, FDP befürwortet die Mieterhöhungen. Die SPD positioniert sich rhetorisch weiter links, steht aber bisher ebenfalls auf dem Standpunkt, dass Mieterhöhungen notwendig wären.

Nach einigen zentralen Aktionen soll nun eine de-zentralere Phase folgen, in der man sich durch Aktionen, Stände, Mieterversammlungen in den Stadtteilen und Wohnquartieren an die Mieter*innen wendet. Dies soll durch eine Reihe von Anträgen gegen Mieterhöhungen in den Bezirksbeiräten der Bezirke begleitet werden. Der Kreisvorstand organisierte hierzu am 14. Mai ein Austauschtreffen mit den Bezirksbeirat*innen der LINKEN, um über das Thema zu informieren und anzuregen, dass in möglichst vielen Bezirksbeiräten Anträge gegen Mieterhöhungen eingebracht werden sollen.

Am bundesweiten Mietenaktionstag der Partei DIE LINKE am 05. Juni 2021 und an den Tagen zuvor organisierte DIE LINKE Haustüraktionen in Wohnanlagen der SWSG in 5 Stadtbezirken bevor man sich am Nachmittag zu einer Kundgebung unter dem Motto „Mieten bundesweit deckeln. Wohnen ist Menschenrecht.“ auf dem Stuttgarter Marienplatz versammelte.

[Zum Text auf der Website](#)

2. Bericht aus dem Vorstand

Am 28. Mai konstituierte sich der neu gewählte Kreisvorstand und nahm seine Arbeit auf. Am 12. Juni versammelte sich der Vorstand zu einer Klausur, entwarf eine neue Geschäftsordnung, diskutierte über politische Schwerpunkte der kommenden Monate. unter anderem wurde auch der Beschluss gefasst vermutlich im Juli die Mitgliedschaft zu einem Sommerfest in einem der Stuttgarter Waldheime einzuladen. In dieser Rubrik werden künftig die wichtigsten Ergebnisse und Neuigkeiten aus dem Vorstand berichtet. In diesem Newsletter werden die Ergebnisse der Vorstandswahl – Online-Wahlgang in Open Slides (12. Mai) mit Bestätigung an der Urne (15. Mai) bekannt gegeben: Sprecherin – Katharina Lenhardt (Online-Wahl: 37 ja, 1 nein, 3 Enthaltungen), Sprecher – Pablo Alderete (Online-Wahl: 31 ja, 6 nein, 2 Enthaltungen), Schatzmeister – Filippo Capezzone (35 ja, 4 nein, 0 Enthaltungen), Erweiterter Vorstand – Nevin Kirstein (35 ja, 2 nein, 1 Enthaltung), Ellen Müller (31 ja, 3 nein, 4 Enthaltungen), Dagmar Uhlig (29 ja, 6 nein, 4 Enthaltungen), Dennis Klorä (33 ja, 4 nein, 2 Enthaltungen), Onur Capci (31 ja, 4 nein, 4 Enthaltungen), Sebastian Stark (33 ja, 6 nein, 0 Enthaltungen). Auf Anfrage haben alle Kandidierenden die Wahl angenommen. Wir danken allen Mitgliedern für die Teilnahme am Online-Kreisparteitag. Wir hoffen, dass wir bald wieder Kreisparteitage in Präsenz durchführen können.

3. Bundestagswahlkampf

Noch 14 Wochen bis zur Bundestagswahl am 26. September. Dank unserer guten Stadtteil- und Kampagnenarbeit sind wir stetig in der Stadt präsent. Darauf konnten wir in den vergangenen Wochen

aufbauen und einen aktiven Vorwahlkampf betreiben. Wir haben eigenes Material zu unterschiedlichen Themenbereichen wie Wohnen, Pflege, Arbeit, Industrie und ÖPNV erstellt. Wir waren unterwegs vor Betrieben, an Haustüren, vor Krankenhäuser, in Pflegewohnheimen, vor Supermärkten, auf unterschiedlichen Plätzen mit unserem Lastenrad, an Infoständen und bei Steckaktionen. Höhepunkt war der Mietenaktionstag am 05. Juni mit vorhergehender Plakatierung, Flyer Verteilung, Haustürgesprächen und abschließender Kundgebung über die sogar der SWR berichtete. Wir starten nun in die heiße Phase mit noch mehr Veranstaltungen und Aktionen. Ihr habt Lust euch zu beteiligen? Dann kommt gerne zu unserem nächsten Offenen Wahlkampftreffen am 5. Juli um 18:30 Uhr voraussichtlich auf Zoom (<https://us02web.zoom.us/j/84407541548?pwd=eEE5azdJOFR2NnVQNFnUWQWmpGQT09>) oder meldet euch unter wahlkampf@die-linke-stuttgart.de.

4. Termine (Auswahl)

- [Samstag, 19. Juni, 11:00 Uhr. Tarifrunde Einzelhandel: Zentrale Streikkundgebung, Kleiner Schlossplatz](#)
- [Freitag, 25. Juni. 16:00 Uhr. Infostand der LINKEN in Stuttgart-Ost am Ostendplatz \(vor REWE\) zum Thema: Keine Entlassungen am Karl-Olga-Hospital](#)
- [Freitag, 25. Juni, 19:00 Uhr. Veranstaltungsreihe - "Wer baute das siebentorige Theben?", Online \(Veranalterin: Initiative von LINKE-Mitgliedern\)](#)
- [Donnerstag, 01. Juli, 18:30 Uhr. Treffen der AG betrieb & Gewerkschaft Stuttgart, Online](#)
- [Samstag, 10. Juli. 15:30 Uhr. DIE LINKE. Stuttgart - Sommerfest. Ort wird vermutlich eines der Stuttgarter Waldheime sein - weitere Infos folgen.](#)
- [Mittwoch, 14. Juli. 17:30 Uhr. Veranstaltung mit Bernd Riexinger \(MdB\) und Caren Lay \(MdB\) zum Thema "Mieten bundesweit deckeln!" auf dem Bismarckplatz in Stuttgart-West.](#)

Eine Übersicht aller Termine findet ihr auf unserer Homepage unter <https://www.stuttgart.die-linke-bw.de/start/termine/>

Solidarische Grüße
der Geschäftsführende Kreisvorstand DIE LINKE. Stuttgart